

Vierter Teil.

Die Deutschen Landschaften.

(Das Deutsche Reich und die Schweiz.)

§ 225.

Lage im
allgemeinen

Zentrale Lage
in Europa.

Unter Deutschland verstehen wir das Land, das sich nördlich von den Alpen bis zur Nord- und Ostsee ausdehnt. Nach W und O fehlen die natürlichen Grenzen. (Wie weit reicht nach W, N, O und S das Deutsche Reich? Wo hat es starke Naturgrenzen?)

Zu den Staaten Europas hat Deutschland eine zentrale Lage. Diese bietet Gunst und Ungunst. Günstig ist sie, weil sie den nahen Verkehr mit fast allen europäischen Völkern gestattet und dem deutschen Volke die Rolle des Vermittlers zuweist. Aber von den großen Vorteilen einer solchen Rolle kann dasselbe nur dann vollen Nutzen ziehen, wenn es stark und mächtig ist. Ein schwaches Deutschland hat stets dem konzentrischen Drucke der Nachbarvölker nachgeben müssen, deren Wunsch, sich in dem Zentralstaate Europas festzusetzen, den deutschen Boden wiederholt zum Schauplatz großer Kriege gemacht hat. Um Deutschland aus der karreeartigen Stellung zu befreien, suchten die deutschen Kaiser des Mittelalters durch Angliederung Italiens auch im S das Meer zu erreichen. Die nämliche Bedeutung hat für das jetzige Deutsche Reich das Bündnis mit Österreich-Ungarn und Italien, durch das die Pressung von W und O auf eine längere Grenzlinie verteilt wird.

„Für einen Staat in Deutschlands Lage gibt es nur die Möglichkeit, sich zusammenzuraffen und durch unablässige Arbeit seine Stelle in der Welt zu behaupten, oder zerdrückt zu werden wie Polen, oder sich unter den Schutz der Neutralität zu stellen wie die Schweiz. Bismarck erwies sich als ein trefflicher politischer Geograph, als er 1888 im Reichstag sagte: »Gott hat uns in die Lage versetzt, in der wir durch unsere Nachbarn daran verhindert werden, irgendwie in Versumpfung oder Trägheit zu geraten. Die französisch-russische Pression, zwischen die wir genommen werden, zwingt uns zum Zusammenhalten und wird unsere Kohäsion auch durch Zusammendrücken erheblich steigern, so daß wir in dieselbe Lage der Unzerreißbarkeit kommen, die fast allen andern Nationen eigentümlich ist, und die uns bis jetzt noch fehlt.« (Ratzel.)

Lage
zum Meere.

Deutschland stößt zwar nur im N unmittelbar an das Meer. Im W ist es aber nur durch zwei kleine Küstenstaaten, Holland und Belgien, von dem Meere getrennt. Durch Holland führt die Schifffahrtsstraße des Rheins, und in Belgien dringt die Scheldebucht (welche Seestadt liegt an ihr?) so tief ein, daß auch im W der deutsche Handelsverkehr einen bequemen Anschluß an das Meer